

Newsflash

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **42 (2016)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Europas Jugendliche konsumieren immer weniger legale Drogen

Seit 1995 erhebt die ESPAD-Group (European School Survey Project on Alcohol and Other Drugs) im Vierjahresrhythmus die Zugangsmöglichkeiten Jugendlicher zu legalen und illegalen Drogen und das Ausmass ihres Konsums. Der ESPAD Report 2015 ist soeben erschienen. Europaweit sank der tägliche Tabakkonsum der 15- und 16-Jährigen seit 1995 von 20 auf 13 Prozent. Der Anteil derer, die in ihrem Leben noch nie eine Zigarette geraucht haben, stieg von 33 auf 53 Prozent. Bei Alkohol wuchs der Abstinenzwert von 11 auf 19 Prozent. Während der Konsum legaler Substanzen in den vergangenen zwanzig Jahren also sank, stieg die Zahl jener, die illegale Substanzen zumindest einmal ausprobiert haben, von 11 auf 18 Prozent. Zurückzuführen ist das fast ausschliesslich auf Cannabis. www.espad.org/report/home

Der Umgang mit Alkohol entgeht den Kinderaugen nicht

Während bisher die Jugendlichen im Fokus der Alkoholforschung standen, befasst sich eine neue Studie von Sucht Schweiz mit dem alkoholbezogenen Wissen von jüngeren Kindern. Die Ergebnisse zeigen, dass bereits Dreijährige alkoholbezogenes Wissen haben. Sie wissen, dass zumindest einige der erfragten Getränke Alkohol enthalten und dass diese nicht für Kinder geeignet sind. Interessant ist, dass Kinder im Vorschulalter Männern häufiger Alkohol zuweisen als Frauen. Die Studie verdeutlicht, dass Kinder weit früher Vorstellungen in Bezug auf Alkohol entwickeln als bisher angenommen. Offen bleibt jedoch, inwiefern dieses früh erworbene Wissen später den eigenen Konsum beeinflusst. Bekannt ist hingegen, dass schon im Vorschulalter der Grundstein für wichtige Lebenskompetenzen gelegt wird. Präventionsprogramme zur frühen Förderung können massgeblich zur gesunden Entwicklung der Kinder beitragen. www.tinyurl.com/h6zbuj6

Alkoholbelastete Familien in Deutschland

Die Ergebnisse einer Studie des Robert-Koch-Instituts zeigen, dass 22 Prozent der Elternteile, die mit mindestens einem eigenen minderjährigen Kind im Haushalt leben, einen riskanten Alkoholkonsum aufweisen. In Bezug auf das regelmässige Rauschtrinken ist von 14 Prozent der Elternteile auszugehen. Dies entspricht etwa 3,8 Millionen Elternteilen mit riskantem Alkoholkonsum bzw. 2,4 Millionen Elternteilen mit regelmässigem Rauschtrinken. Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Kinderzahl dieser Elternteile ist davon auszugehen, dass in Deutschland bis zu 6,6 Millionen Kinder bei einem Elternteil mit riskantem Alkoholkonsum resp. 4,2 Millionen Kinder bei einem Elternteil mit regelmässigem Rauschtrinken leben. Beitrag auf KONTUREN online: www.tinyurl.com/grpzoaj

Europäischer Gerichtshof: Kritik an der Verweigerung von Methadon im Gefängnis

In seinem Beschluss vom 1. September 2016 war der Europäische Gerichtshof der Ansicht, dass der einer seit langen Jahren heroinabhängigen Person verweigerte Zugang zur Behandlung mit Methadon die Kriterien des Artikel 3 der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten – Verbot der Folter oder der Unterwerfung unter unmenschliche oder erniedrigende Strafe oder Behandlung – erfüllt. Die Schweizerische Gesellschaft für Suchtmedizin SSAM begrüsst diesen Entscheid. Medienmitteilung des Gerichtshofes: www.tinyurl.com/z8zj4x8
Mitteilung der SSAM: www.tinyurl.com/zsvx4xq

Problem Alkohol? Ein Selbsttest in 10 Bildern

Der Flyer stellt 10 kritische Situationen im Umgang mit Alkohol bildlich dar. Er verhilft zu einer Einschätzung, ab wann über die eigenen oder Trinkgewohnheiten anderer nachgedacht werden sollte. Die Zielgruppe sind Menschen, die Alkohol konsumieren, Angehörige, Selbsthilfegruppen, Selbsthilfverbände, Beratende in der Suchthilfe etc. Eine Broschüre der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen DHS. www.tinyurl.com/zany8fw

Alkohol verändert die Wahrnehmung: Kampagne thematisiert die Folgen

Belästigungen, Gewalt, ungeschützter Geschlechtsverkehr...: Alkohol enthemmt und kann zu Ausrutschern führen. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) setzt seine Nationale Alkoholpräventionskampagne zur Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit fort und hat einen neuen Videoclip produziert. Neben den gesundheitlichen Risiken kann übermässiger Alkoholkonsum einen Kontrollverlust oder sogar Gedächtnislücken mit sich bringen, was schwerwiegende Konsequenzen haben kann. www.alcohol-facts.ch

Journal of Health Monitoring zum Thema Alkohol

Das Journal of Health Monitoring ist eine neue Onlinezeitschrift, die wichtige Public-Health-Themen aufgreift. Es werden wissenschaftliche Informationen zur Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung des Bundes präsentiert. Herausgeber ist das Robert-Koch-Institut. Die erste Ausgabe hat den Schwerpunkt «Alkohol». www.tinyurl.com/zpjvbjg

Schulklassenwettbewerb Experiment Nichtrauchen

Der Schulklassenwettbewerb «Experiment Nichtrauchen» ist offen für alle Klassen des 6. bis 9. Schuljahres in der Schweiz. Die am Wettbewerb teilnehmenden Klassen verpflichten sich, mindestens während der Wettbewerbsdauer (9. November 2016 - 9. Mai 2017) nicht zu rauchen. Jede Art von rauchenden Handlungen oder des Konsums von Tabakwaren (z. B. Wasserpfeife, Schnupftabak, elektronische Zigarette) führt zum Ausschluss aus dem Wettbewerb. Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2016. www.experiment-nichtrauchen.ch

Atem-Alkoholprobe wird beweissicher

Am 1. Oktober 2016 wird in der Schweiz die beweissichere Atem-Alkoholkontrolle eingeführt. Fortan ist bei polizeilichen Alkoholkontrollen im Strassenverkehr nur noch in Ausnahmefällen eine Blutprobe nötig. Gemessen wird nicht mehr der Blutalkoholgehalt, sondern die Menge Alkohol in der Atemluft. Damit gelten ab Oktober eine neue Messeinheit und neue Zahlen. Die Geräte zeigen nicht mehr Promillewerte an (Gramm Alkohol pro Kilogramm Blut) sondern Milligramm Alkohol pro Liter Atemluft (mg/l). Medienmitteilung des ASTRA: www.tinyurl.com/huyp8wq

Illegale Drogen töten: Multimediales Onlineprojekt

Drogenkonsum und Drogensucht haben schwerwiegende gesundheitliche und soziale Folgen – für Individuen, soziale Schichten und ganze Gesellschaften. Es gibt aber progressivere evidenzbasierte Lösungen, diese Probleme in den Griff zu bekommen, als das Verbot. Ein multimediales Projekt von Deutschlandradio Kultur und ORF Radio Österreich 1. www.tinyurl.com/ztbhu3v